



Die Freiherrin führt durch ihre Gemächer

Viele Originale, viele Verbindungen nach ganz Europa, viele Geschichten: Das Wasserschloss in Mitwitz im Landkreis Kronach ist voller Anekdoten, die Führerin Jutta Karl und ihre Kolleginnen gerne erzählen. Wer mag, bekommt mit ein paar Statisten und einem Gespenst auch noch mehr Leben in das alte Gemäuer.

Jutta Karl führt als Maria Theresa Lioba Freiherrin von Greiffenclau zu Vollrath durch das Mitwitzer Wasserschloss.
Fotos: Tim Birkner

→ Mehr Bilder dazu finden Sie auf unserer Internetseite.



Gästeführerin Jutta Karl.



Der Freiherr schwebt mit seiner Gemahlin in den Weißen Saal des Wasserschlosses. Die beiden Stadtvögte öffnen die Türen zum Festsaal.



Details aus dem Schloss.

Von Tim Birkner

Wenn Steine erzählen könnten, nähmen die Geschichten kein Ende. Seit fast 800 Jahren erleben sie Bewohner, Freiherrn, Prinzessinnen, Stadtvögte und Besucher. Die Bodenplatten aus Sandstein könnten erzählen, dass sie ein einziges Mal in all den Jahrhunderten bewegt wurden – als das Schloss in den 1970er-Jahren eine Fußbodenheizung bekam. Jeder Stein hat die Filmaufnahmen zu dem Märchen „Die drei Federn“ vor neun Jahren erlebt. Die Mauern zum Innenhof könnten aus der Zeit berichten, als der fränkische Ritter, der eigentlich zu einem Brunnen in Weismain gehörte, zu ihnen zog und seitdem im Innenhof steht.

Dort trifft Jutta Karl ihre Gäste. Heute ist es eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern, die ihren Fortbildungstag nach Mitwitz verlegt haben. Jutta Karl erscheint als Maria Theresa Lioba Freiherrin von Greiffenclau zu Vollrath, geboren am 7. März 1732. Sie heiratete am 17. Januar 1752 Johann Karl von Würzburg. Die Besucherinnen und Besucher lassen sich fast 300 Jahre zurück versetzen und schlängeln sich über die Wendeltreppe in den ersten Stock, wo vor einem großen Schrank aus Obsthölzern die Geschichten von Freiherrin von Greiffenclau zu Vollrath ihren Lauf nehmen.

Mitte des 18. Jahrhunderts war die Welt keine Scheibe mehr – und doch war Australien noch nicht entdeckt. Der Beleg dafür steht im ersten Stock im Turmzimmer. Ein kleiner Globus steht dort auf einem Dos-à-dos, einem runden Sofa, auf dem man mit dem Rücken zueinander sitzt – ein Sitzmöbel für den Wartebereich. Im Wasserschloss ist das der Lieblingsort von Gudrun Nentwich. Sie ist seit über zwei Jahrzehnten der gute Geist in dem Schloss mit 58 Zimmern – auch wenn sie heute eine Prinzessin spielt. Sie hält die Fäden zusammen, organisiert Statisten und Führungen, tut alles dafür, dass Leben im Schloss bleibt.

Heute ist sie Baroness Anne-Maria von Cramer-Klett, geborene von Würzburg. Das Geschlecht von Würzburg war 350 Jahre lang im Besitz des Mitwitzer Schlosses. So lange wie keine andere Familie. Das wahrte, bis die männliche Linie vor 100 Jahren ausstarb und durch Heirat das Schloss an die Familie Cramer-Klett weitergereicht wurde. Ein paar Sätze spricht jeder der historischen Gäste. Eindrucksvoll wird der Auftritt durch die Kleidung im damaligen Stil inmitten der Möbel aus dieser Zeit. Im Schlafzimmer steht Jutta Karl in ihrem Kleid und zieht einen Nachtopf aus dem Schrank. Sie lässt die Bewohner und ihre Gepflogenheiten von damals lebendig werden und erklärt auch die Auswirkungen auf die heutige Zeit. Zum Beispiel, warum manche Männer heute noch „schiffen“ gehen.

Ihr Lieblingsort im Schloss ist der Waschraum mit Toilette, ebenfalls ein Turmzimmer mit bestem Blick über den Schlossgarten. „Wussten Sie, dass die erste Fabrik für Klopapier erst 1928 den Betrieb aufnahm?“, fragt sie ihre Gäste. Immer wieder dürfen diese sich

einbringen, fragen – oder raten. Seit einem Dutzend Jahren gibt es inzwischen die historischen Führungen, der Fremdenverkehrsverein Mitwitz hat Geschichte und Geschichten zusammengetragen und sich um zeitgemäße Gewänder gekümmert. „Schneider dafür zu finden ist schwierig – und teuer“, sagt Jutta Karl. Also hat sie sich Bilder besorgt und einfach selbst an die Nähmaschine gesetzt. Zwei Prinzessinnen, zwei Stadtvögte, der Freiherr und seine Gemahlin sind so historisch eingekleidet – und das kleine Gespenst, das immer wieder mal die Wege der Besucher kreuzt.

Nentwich und ihr Team sind mit Leidenschaft bei der Sache und erfüllen fast jeden Wunsch. Zum Beispiel, wenn Gruppen eine nächtliche Führung wünschen, oder wenn eine junge Frau für ihren Angebeteten einen Heiratsantrag singen möchte. Dafür eignet sich dann besonders der „Weiße Saal“, in dem auch heute noch geheiratet werden kann. Dort endet die Führung nach einer guten Stunde – standesgemäß schweben der Freiherr und seine Gemahlin herein.

Viele Gruppen planen die Führung im Wasserschloss in einen Festtag ein, meist zwischen dem Kaffeetrinken und dem Abendessen. Das Wasserschloss beherbergt zur Zeit die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken und hat den Flügel mit der Kapelle an die katholische Kirche vermietet. 20 Räume sind historisch eingerichtet und bei der Führung zu sehen. Wer gerne länger als eine Stunde bleiben möchte, kann im Erdgeschoss die Kutscherhalle samt einer Küche für private Feiern mieten. Freie Führungen gibt es in den Wintermonaten jeweils sonntags um 14 Uhr. Gruppen haben nahezu freie Auswahl. „Wir sind flexibel und machen fast alles möglich“, sagt Nentwich.



Das Wasserschloss wird seit 1976 in Erbpacht vom Landkreis und der Gemeinde genutzt, vor drei Jahren ist es in den Besitz des Landkreises Kronach übergegangen.

Adresse:

Wasserschloss Mitwitz
Unteres Schloss 5
96268 Mitwitz

Führungen im Schloss:

Winter: Offene Führung jeden Sonntag um 14 Uhr (Oktober bis März)
Sommer: zusätzlich samstags um 14.30 Uhr und sonntags um 11 Uhr (April bis September)
Führungen von Gruppen sind jederzeit möglich (bis 21 Uhr). Anmeldung unter der Telefonnummer 0151/51780102.

Dauer der Führung:

ca. eine Stunde

Eintrittspreise:

6 Euro pro Person, ab 10 Personen 5 Euro. Historische Führungen mit Statisten kosten pauschal zusätzlich 100 Euro.
Freier Eintritt für Kinder bis 6 Jahre, Jugendliche bis 16 Jahre zahlen 3 Euro.

Feiern im Schloss:

Die Kutscherhalle kann mit Küche und Innenhof auch für private Feste und Feiern wie Hochzeiten oder Geburtstage gemietet werden. Auskunft und Buchung über den Fremdenverkehrsverein Mitwitz e. V. unter der E-Mail tourist-info@mitwitz.de.